



## Sommerempfang der CDU-Stadtratsfraktion mit großem Erfolg

Dr. Jörg Geerlings begrüßte 500 Gäste

### Genesungswünsche für Heinz Sahnen MdL

Gleich zu Beginn seiner kurzweiligen Eröffnungsrede nutzte CDU-Vorsitzender Dr. Jörg Geerlings die Gelegenheit, den anwesenden Vertretern aus Politik, Verwaltung, Ehrenamt und Wirtschaft über den guten Verlauf der Operation des Fraktionsvorsitzenden zu berichten. Gleichzeitig nahm er die besten Genesungswünsche aller Anwesenden mit auf den Weg.

### An ernsten Hintergrund des 17. Juni erinnert

Trotz des heiteren Hintergrunds eines Sommerempfangs wies Geerlings auf den 55. Jahrestag des Volksaufstands in der DDR hin. Aktuelle politische Entwicklungen würden zeigen, dass es überaus wichtig bleibe, das wahre Gesicht der DDR mit Unterdrückung, Unfreiheit und Verfolgung in Erinnerung zu halten. Gleichwohl habe es einen weiteren Grund für den Termin am 17. Juni gegeben – Deutschland habe an diesem Tag spielfrei. Im Folgenden dankte er den Teilnehmern, dass sie als Vertreter vielfältiger ehrenamtlicher Bereiche zum Empfang der

CDU-Stadtratsfraktion gekommen seien, um in einem angenehmen Umfeld ebenso mit den politischen Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen wie natürlich auch untereinander.

### CDU übernimmt seit Jahrzehnten Verantwortung für die städtische Entwicklung

Die CDU-Stadtratsfraktion bestimmt seit Jahrzehnten das kommunalpolitische Leben von Neuss. Selbstverständlich erhoffe sie sich, dass das auch in den kommenden Jahren so bleiben wird, denn man brauche klare Mehrheiten für klare Entscheidungen. Geerlings betonte, dass die CDU-Stadtratsfraktion die Haushaltsverantwortung trägt und damit auch das Engagement vieler Vereine fördert. Es sei nicht selbstverständlich, dass Sportvereine die Sportstätten kostenlos nutzen können. Es sei nicht selbstverständlich, dass gegenwärtig 20 Millionen Euro pro Jahr in die Schulsanierung investiert werden. Und es sei auch nicht selbstverständlich, dass Neuss Dank einer hervorragenden Ansiedlungspolitik eine steigende Anzahl an Arbeitsplätzen aufweise. Es ließe sich einiges hinzufügen, auch über Baustellen, die

noch abzarbeiten seien. Der Hauptstraßenzug werde bald erstrahlen, die Rennbahn sei nun auf einem guten Weg und auch der Busbahnhof werde – allen Unkenrufen zum Trotz – eine gute Lösung bekommen. In diesem Sinne ruht sich die CDU-Stadtratsfraktion nicht auf dem Erreichten aus, sondern sucht stets die Verbesserungen. Dies bleibe weiter das Bestreben und auch dazu diene das Zusammentreffen beim Sommerempfang.

### Journalist Bernd Müller Gastredner des Abends

Abschließend begrüßte Dr. Jörg Geerlings mit Bernd Müller den Gastredner des Abends. Nach seinem beruflichen Rückzug zeige er verstärkt Präsenz in Neuss und bereichere damit dankenswerter Weise das kulturelle und öffentliche Leben. Mit seinem Vortrag „35 Jahre unterwegs in NRW – Erfahrungen, Erlebnisse und Erkenntnisse eines Fernsehjournalisten“ reflektierte der Journalist eigenes Erleben verbunden mit einem Streifzug durch NRW. In gewohnt abwechslungsreicher Weise wusste Bernd Müller mit Anekdoten und einigem Filmmaterial zu unterhalten.



# Jugendkriminalität – Möglichkeiten der Verhütung und Bekämpfung...

...lautete das Thema der gemeinsamen Expertenveranstaltung des CDU-Kreis- und Stadtverbandes Neuss, die am 6. Juni 2008 in den Räumen des Friedrich-Spee-Kollegs Neuss mit ca. 100 interessierten Besuchern unter der Moderation von Heiner Cölln, Mitglied beider Parteivorstände, stattfand. Als Fachleute stellten sich der regen Befragung und Diskussion U. Steeger, Jugendrichter in Neuss, F. Reuters, Leiter des Kommissariats „Jugendkriminalität“ der Kreispolizeibehörde Neuss, H.J. Pauls, Jugendgerichtshilfe des Jugendamtes Neuss, H. Scholten, Leiter des Raphaelshauses Dormagen und B. Schikora, Verfahrenspflegerin und Projektberaterin in der Jugendförderung.

Nach der Begrüßung durch den Kreisparteivorsitzenden Hermann Gröhe MdB machte Erste Kriminalhauptkommissarin a. D. und Kreistagsabgeordnete Maria Widdekind die Teilnehmer mit der Kriminalstatistik 2007 des Kreises Neuss bekannt.

Kern ihrer Erläuterungen waren: Die Statistik gibt keine Auskunft über Herkunft (Migration), Bildungsgrad und soziale Stellung der Täter, der Täteranteil von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden liegt bei ca. 31 %, Gewaltdelikte (Raub, Körperverletzung u.ä.) wurden von solchen unter 21 Jahren mit 51,5 Prozent aller Täter



begangen. Straftaten unter Gewaltanwendung steigen signifikant an.

Die anschließende Befragung der Experten ergab eine Reihe von Hinweisen und Anregungen, nicht zuletzt an die politisch Verantwortlichen in Bund, Ländern und Gemeinden: Die

Schule sollte ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche durch besser ausgebildete Lehrer und mit Beistand von Sozialarbeitern zu regelkonformem Verhalten befähigt werden; Krisen-Familien müssen mehr emotionale und materielle Unterstützung erfahren; Deutsche mit Migrationshintergrund bedürfen einer effizienten Integration; die Gesellschaft muss auch denen Ausbildungs- und Berufschancen bieten, deren Begabung mehr im Praktischen liegt. Die Medien und die Betreiber von Internetplattformen müssen sich ihrer besonderen Verantwortung für das Wohl von Kindern und Jugendlichen bewusst sein, notfalls dazu angehalten werden.

Von Seiten der Polizei wurden mit der Bitte um bessere Aufklärungsarbeit die nachteiligen Folgen des hohen Anteiles von Drogen- und Alkoholeinfluss bei Taten aller Art beklagt – Tendenz steigend!

Ein besonderes Dilemma wurde bei Taten so genannter strafunmündiger „Klaukinder“ (reisende, im Auftrag Erwachsener handelnde Kinder unter 14 Jahren) deutlich: Es fehlt an Heimen, in denen eine sichere Unterbringung und damit der Schutz vor dem weiteren Einfluss der Hintermänner gewährleistet ist.

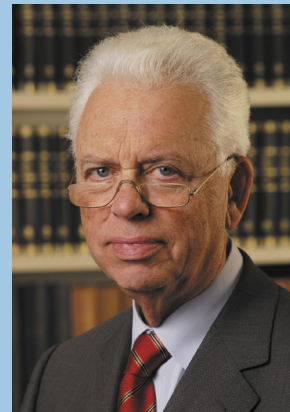
Der sog. Warnschussarrest (einige Wochen Jugendarrest zum „Kennenlernen“ mit anschließender Jugendstrafe zur Bewährung) wurde vom Vertreter des Jugendgerichts als überfällige Erziehungs- und Sanktionsmaßnahme eingefordert. Überdenkenswert der Vorschlag einer Zuhörerin: Entschärfung durch geeignete –evtl. bauliche- Maßnahmen- von Angsträumen, also Orten, an denen es vermehrt zu kriminellen Vorfällen kommt. Selbstredend der Hinweis aller Experten, dass mehr Geld und Personal in den jeweiligen Fachbereichen einer effizienten Verhütung und Bekämpfung von Jugendkriminalität entgegen kämen.

Dr. Jörg Geerlings, Vorsitzender des Stadtverbandes Neuss, fasste am Ende der Veranstaltung das Gehörte themenorientiert zusammen und konnte den Dank für das rege Interesse allen Beteiligten aussprechen.

## Jubilare geehrt

Im Rahmen einer Mitgliederversammlung nahm der CDU-Stadtverband auch in diesem Jahr wieder die Ehrung seiner langjährigen Mitglieder vor. Zahlreiche Jubilare, die seit 25 oder 40 Jahren Mitglied der CDU sind, waren dazu gekommen, um den Dank vom Stadtverbandsvorsitzenden Dr. Jörg Geerlings persönlich entgegen zu nehmen. Dem schloss sich als Gratulant auch der Gastredner Finanzminister des Landes NRW, Dr. Helmut Linsen MdL, gern an.

Im Mittelpunkt der Ehrungen stand ein prominenter „sechzigjähriger“ – Franz-Josef Schmitt. Auf Grund anderer Verpflichtungen nicht selbst anwesend, begrüßte der Stadtverbandsvorsitzende mit Frau Lydia Schmitt die Gattin des Jubilars.



Geerlings verwies in seiner Laudatio nicht nur auf einige Ereignisse des Eintrittsjahrs 1948. Daneben erinnerte er an das jahrzehntelange Wirken F.J. Schmitts in verantwortungsvollen Positionen der Stadt sowie im ehrenamtlichen Bereich, u.a. als Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung der Neusser Augustinerinnen cor unum. Schmitt habe Spuren hinterlassen, von denen die Stadt heute noch profitiere. Dabei sei seine nunmehr sechzigjährige CDU-Mitgliedschaft Standortbestimmung seines Selbstverständnisses im täglichen Leben.

Abschließend nutzte Geerlings jedoch die Gelegenheit, sich persönlich bei Frau Schmitt zu bedanken: „Sie haben durch Ihre Unterstützung dafür Sorge getragen, dass Ihr Mann sich an vielen Stellen in die Pflicht nehmen lassen konnte. Sie haben ihm über viele Jahre den Rücken frei gehalten, haben Unterstützung und Rat gegeben und immer wieder Verständnis aufgebracht. Dafür darf ich Ihnen an dieser Stelle aufrichtig Dank sagen.“